

Bericht über meinen Freiwilligendienst

nach acht Monaten

Name: Leon H.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: The BridgeLine, USA

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 2015 - 2016

1. Wie ist die Arbeit im Projekt? Haben sich deine Aufgabenbereiche seit deinem letzten Bericht verändert?

Meine Aufgaben hier im Projekt haben sich seit meinem letzten Bericht durchaus ein wenig verändert: Die ganze Organisation hatte keine einfachen drei Monate hinter sich, da die Mitarbeiterzahl für längere Zeit deutlich limitiert war. Dementsprechend mussten die noch verbliebenen Mitarbeiter - wie zum Beispiel ich – mehr Verantwortung, neue Aufgaben und mehr Arbeit auf sich nehmen. Das war zwar nicht immer einfach, doch jetzt, wo die Arbeitssituation sich wieder beruhigt hat, kann ich auf diese 3 Monate positiv zurückblicken, da ich durchaus an der Herausforderung gereift bin und einiges dazulernen konnte.

2. Denkst du, dass du in deinem Projekt angekommen bist? Wenn ja, wer hat dir am meisten dabei geholfen (z.B. andere Freiwillige, lokale Personen, Projektmitarbeiter)?

Ich würde definitiv sagen, dass ich in meinem Projekt angekommen bin. Geholfen haben mir dabei einerseits meine Projektmitarbeiter und auf der anderen Seite aber auch vor allem die Residents, denen meine tägliche Arbeit gewidmet ist, und die mich seit meinem ersten Tag im Projekt mit offenen Armen empfangen haben.

3. Welche deiner gesteckten Ziele konntest du umsetzen? Welche nicht? Welche Pläne oder Ideen für die letzten Monate hast du noch?

Die beiden wichtigsten Ziele waren zum einen im Projekt anzukommen und die Arbeit hier zu meistern und zum anderen außerhalb des Projekts soziale Kontakte zu knüpfen. Beides ist mir gelungen. Froh bin ich außerdem darüber, dass ich meine Englischkenntnisse um einiges aufbessern und schon viel von der Ostküste der USA sehen konnte. Für die letzten Monate habe ich keine genauen Pläne und versuche einfach das Beste aus meiner verbleibenden Zeit zu machen.

4. Hat sich deine Einstellung zum Gastland während der vergangenen acht Monate verändert?

Meine Einstellung zu den USA hat sich während der vergangenen Monate nicht verändert. Ich habe ein durchaus positives Bild von den Leuten, die sehr offen und freundlich sind, und in Virginia lässt es sich auch definitiv angenehm und schön leben.

5. Sind deine Erwartungen an deinen Freiwilligendienst erfüllt?

Vor meiner Ausreise wusste ich nicht so recht, was ich alles zu erwarten habe und was genau auf mich zukommen wird. Das, was dann aber schließlich alles auf mich zukam, war sehr positiv und ich kann schon jetzt, einige Monate vor meiner Ausreise, sagen, dass ich viel dazugelernt und geleistet habe (mehr als ich erwartet und mir zugetraut habe).

6. Was erwartest du von deiner Rückkehr nach Deutschland? Hast du konkrete Pläne für die Zeit nach der Rückkehr? Haben sich diese im Laufe des Freiwilligendienstes geändert?

Der Abschied aus den USA wird sicher kein einfacher werden, aber ich freue mich auch schon wieder meine Familie und Freunde in Deutschland zu sehen. Die Planungen für die Zeit nach meiner Rückkehr laufen momentan: Es steht das Rückkehrseminar mit dem SCI an, ein Praktikum und dann werde ich studieren. Meine Pläne haben sich im Laufe des Freiwilligendienstes nicht wirklich geändert; ich wusste lediglich nicht, was genau ich studieren will. Dafür haben mir die zurückliegenden Monate in den USA aber genügend Zeit zum Überlegen gegeben.